

Manfred Richter, SPD

Julia & Dennis: Wie wichtig ist Ihnen die Jugendarbeit im Land Brandenburg?

Ja nun komm ich auch aus einer Stadt, aus Rheinsberg, und überlege da, wie schwierig es ist sozusagen, die Stadt attraktiv zu halten, wenn man keine Jugendarbeit hat und wenn man keine Angebote für Jugendliche hat. Das sind ja nicht die typischen Strukturen. Wir leben ja nicht alle in Potsdam oder in Cottbus. Im flachen Land ist es ganz besonders schwer, Angebot auch zu finanzieren und auch durchzuhalten. Und ich halte sie für sehr wichtig, einfach um junge Leute bei uns zu behalten, damit sie sich nicht überlegen, woanders hinzugehen.

Julia & Dennis: Und welche konkreten Maßnahmen unterstützen Sie da oder stärken Sie da gerade als Abgeordneter in Sachen Jugendarbeit, wie man da was man da machen kann? Was unterstützen Sie da? Welche Maßnahmen?

Ja nun bin ich nicht in dem Fachausschuss und man muss ´n bisschen auch so Verständnis dafür haben, dass man gar nicht auf allen Feldern aktiv sein kann, ja? Ich hab zwei andere Ausschüsse, insofern kann ich Ihnen ´ne konkrete Maßnahme da auch in dem Sinne gar nicht sagen. Ich bin aber auch Mitglied im Haushalts- und Finanzausschuss, das heißt wenn also dort jetzt jugendrelevante Fragen stehen, die auch manchmal auf der Kippe stehen, muss man ja auf jeden Fall mal sehen, der Haushalt wird immer schwieriger, dann wird meine Intension sein, die natürlich alle zu halten oder andere Ding auch zu unterstützen, ja. Also in dem Finanzausschuss, in dem ich Mitglied bin.

Julia & Dennis: Und wenn es jetzt nicht ihr Themenbereich ist, sag ich jetzt mal, aber trotzdem haben Sie ja bestimmt vielleicht Erfahrungen gesammelt mit Trägern von Jugendarbeit oder mit Verbänden?

Richtig, hab ich. In meiner vorherigen Tätigkeit, muss ich dazu sagen, denn ich bin neu im Landtag. Ich war vorher Bürgermeister in Rheinsberg. Und in dieser Eigenschaft hab ich natürlich sehr konkrete Verknüpfungspunkte gehabt. Und ich denke, da machen die Skaterbahnen in Rheinsberg den Traum der Jugendlichen sehr vielen Nahe ist. Ich hoffe, jetzt bin ich zwar nicht mehr da, aber dass sie denn dieses Jahr doch gebaut wird. Nachdem sie lange Jahre da gerungen haben und gesammelt haben, vor der Stadtverordnetenversammlung waren die jungen Leute. Wir haben einen Jugendclub geschaffen, der auch immer wieder auf der Kippe steht. Das heißt, die Finanzierung der Stellen dort. Insofern kenn ich das schon sehr konkret, wie mühsam manchmal Jugendarbeit auch sein kann, also für die Verantwortlichen. Bestimmt auch für die Jugendlichen. Sie kennen ja eher die andere Seite.

Julia & Dennis: Unsere letzte Frage richtet sich in die Richtung, geht dahin, zur Forderung vom Landesjugendring, 1 Million mehr für den Jugendplan. Und ja, wie stehen Sie dazu?

Das ist ne Menge Geld. Also erstmal kenn ich jetzt nicht die konkreten Zahlen der Vergangenheit. Wenn Sie jetzt sagen, 1 Million mehr, dann heißt es jetzt, sie haben jetzt auch ne Haushaltsposition, die reicht Ihnen aber nicht.

Julia & Dennis: Ja. Genau so sieht´s aus.

So, also kann ich erst darüber reden, wenn ich es genauer weiß. Sie werden auch bestimmt nicht gesagt haben, wir wollen mal ´ne Million mehr. Sie haben das ganz bestimmt auch untersetzt.

Julia & Dennis: Genau. Also wie gesagt, aber es geht halt grundsätzlich, würden Sie da sich dafür einsetzen, für eine Erhöhung quasi?

Dass wir bessere Verhältnisse für Jugendliche schaffen ja. Den konkreten Fall, wenn er denn beim Ausschuss auf dem Tisch liegt, sicherlich auch.

Julia & Dennis: Ok, dann war´s das schon mal erstmal. Vielen dank!